

Bilder und Berichte einer Pfingstwanderung. Acht [aufgelebte] Holzschnitte mit Text von Rudolf Niede. 8 Bl. 1921. 4°.

Rudolf Niede: Die fünfte Holzschnittfolge, behandelt wiederum Abenteuer Nord Döneböns. 8 Bl. 1922. 4°.

Die Janus-Presse

wurde im Jahre 1907 von Carl Ernst Poeschel und Walter Tiemann gegründet. Der Einfluß der Doves-Prefß scheint in den Drucken dieser Presse unverkennbar zu sein, wie überhaupt Carl Ernst Poeschel an die besten englischen Traditionen anknüpfte, diese im deutschen Geiste weiterführte und vervollkommnete. Obgleich die Drucke in der Offizin Poeschel & Trepte in Leipzig entstanden sind, darf man die Janus-Presse nach den von mir in der Einleitung entwickelten Gesichtspunkten durchaus als Privatpresse ansprechen, auch nachdem die Presse (vom 3. Bande an) vom Insel-Verlag übernommen war. Diese Übernahme ist lediglich als ein geschäftlicher Akt zu betrachten; denn die Herstellung der Drucke geschieht unter denselben künstlerischen und typographischen Bedingungen und im gleichen Geiste wie bei den ersten beiden Drucken.

1. Goethe: Römische Elegien. Gedruckt in der Tiemann-Antiqua. 1907.
2. *Goethe: Torquato Tasso. In einer einmaligen Auflage von 150, davon 120 in den Handel gebrachten Exemplaren von Carl Ernst Poeschel und Walter Tiemann in der Tiemann-Antiqua gedruckt. Schwarz- und Rotdruck. 161 S. 1910. 8°. 1913, 3 Jahre später, erschien der Torquato Tasso der Doves-Prefß. (163 S.)

Als dritter Druck war 1914 geplant: Franz Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen. Mit 6 Holzschnitten von Hans Alexander Müller. Von diesem Druck ist aber nur der Prospekt mit 3 Holzschnittproben erschienen.

An dessen Stelle kam als dritter Druck heraus:

3. *Hugo von Hofmannsthal: Das Märchen der 672. Nacht. 200 Expl., davon 50 auf Japan. 28 S. Herbst 1918. 8°.
4. *Die Briefe der Diotima. Im Herbst 1920 von Carl Ernst Poeschel und Walter Tiemann für den Insel-Verlag gedruckt. [Kolophon:] »Die Briefe der Diotima erschienen hier zum erstenmal im Druck. Sie wurden veröffentlicht von Frida Arnold und von Carl Viktor herausgegeben.« 320 num. Expl. 72 S. Herbst 1920. gr. 8°.

Die Anmerkungen und das Nachwort zu den Briefen wurden gesondert beigegeben, wodurch die Einheitlichkeit von Druck und Sahanordnung gewahrt blieben.

Auch die Drucke der

Inselpresse

werden bei Poeschel & Trepte hergestellt. Was den Begriff »Privatpresse« anbelangt, so gilt dasselbe wie von der Janus-Presse.

1. *Rainer Maria Rilke: Das Stundenbuch, enthaltend die drei Bücher: Vom monchischen Leben, Von der Pilgerschaft, Von der Armut und vom Tode. [Kolophon:] »Das Stundenbuch wurde als erster Druck der Insel-Presse in einer aus alten Matern neugegossenen gotischen Schrift von Poeschel & Trepte in Leipzig gedruckt.« 440 Exemplare. 106 S. 1921. 4°.
2. *Rudolf Alexander Schröder: Audax omnia perpeti. Gedichte. [Widmungsblatt:] »Dem Dichter Geerten Goffaert«. Gedruckt bei Poeschel & Trepte in 150 Exemplaren, von denen 25 nicht für den Handel bestimmt wurden. 41 S. 1922. 8°.
3. *Albrecht Schaeffer: Die Saalborner Stenzen. Eine Triologie. [Kolophon:] »Die Saalborner Stenzen wurden geschrieben in Neu-Saalborn in Thüringen, Sept. 1918«. Gedr. bei Poeschel & Trepte, Leipzig. 330 Expl. auf echtem Viltten, davon gelangten 30 nicht in den Handel. 35 S. 1922. 4°.

Juniperus-Presse.

Die Juniperus-Presse ist eine Gründung von Lehrern und Meister-schülern der Württembergischen Staatlichen Kunstge-werbeschule in Stuttgart unter Leitung von Prof. Ernst Schneider. Satz, Druck und Einband werden in den graphischen Werkstätten der Kunstgewerbeschule hergestellt. Die bis jetzt erschiene-nen, entweder rein typographischen oder illustrierten vier Drucke wir-ken durch ihre schlicht künstlerische und technisch sachgemäße Form. Es sind keine Luxusprodukte, sie bekunden vielmehr in der geschlossenen, jedes überflüssige Beiwerk verschmähenden Sahanordnung den einheit-lichen Willen der an ihrer Herstellung beteiligten Künstler, etwas zu schaffen, das Anspruch darauf erhebt, bei den wahren Bücherfreunden Beachtung zu finden. Es ist erfreulich, zu sehen, wie man sich neuer-dings gerade an den Kunstgewerbeschulen der Pflege des Buches mit erhöhtem Interesse zuwendet. In Hamburg ist es vor allen Johan-

nes Schulz, Leiter der Buchdruckerfachklasse an der dortigen Kunst-gewerbeschule, der durch Unterricht und eigene Arbeiten vorbildlich wirkt*). Auch die von Wilhelm Niemeyer, ebenfalls Lehrer an der Kunstgewerbeschule, und Rosa Schapire herausgegebene Kunstzeit-schrift großen Formats »Kündung«, die als eines ihrer Ziele ver-kündet, »eine bislang fehlende Form des künstlerischen Buches zu schaf-fen«, scheint in einem gewissen Zusammenhange mit den künstlerischen Tendenzen der Kunstgewerbeschule zu stehen.

Die Drucke der Juniperus-Presse erscheinen in einer Auflage von je 30 bis 150 Exemplaren im Verlage von Julius Hoffmann in Stuttgart.

1. *Das Hohelied Salomonis. In Luthers Verdeutschung. Zweifarbiger Druck in der Breittopf-Fraktur (Mittelgrad). Aus-gabe A u. B. Einmalige Aufl. von 30 num. Stücken. 23 S. 1922. gr. 8°.
2. *Erstes Buch Rose, 27. Kapitel: Isaacs Segen über Jacob und Esau. Mit Orig.-Rad. (in Nr. 1—13) und 1 Titelholzschnitt (in Nr. 14—100) von Emmerich Reiner. Zweispaltiger Satz in der Breittopf-Fraktur (Mittelgrad). 100 num. Stücke. 3 Bl. Nov. 1921. 4°.
3. *Novalis [d. i. Friedrich von Hardenberg]: Hymnen an die Nacht. Gedr. in der Haenel-Antiqua (Garmondgrad). 2 Ausgaben in 100 num. Stücken. Mit Goldschnitt. 29 (nicht gez.) S. 1921. kl. 8°.
4. *Maxim Gorki: Die Geschichte eines Verbrechens. Mit sechs Orig.-Holzschnitten von Emmerich Reiner. Gedr. in der Breittopf-Fraktur (Cicerograd). 2 Ausgaben in 100 num. Stücken. 40 S. 1922. 4°.

Kalltal-Presse.

Im Jahre 1918 wurde von Karl Zimmermann, Carl Jatho, dem Maler Nitsche und dem Graphiker Franz Wil-helm Seiwert in Simonskall bei Montjoie (Rheinland) die Kall-tal-Gemeinschaft gegründet. Die Ziele dieser Gemeinschaft waren: ge-meinsame Siedlung, gemeinsames Schaffen und Gründung einer eigenen Presse. Es wurde ihr aber das-selbe Schicksal zuteil wie so vielen ähnlichen Unternehmungen heute: sie blieb in den Anfängen stecken**. Die Presse kam zwar zustande, es ist aber auf ihr nur ein einziger Druck, der vierte unter zehn Druck-schriften (Franz Wilhelm Seiwert, Welt zum Staunen, 1919) entstanden, während die übrigen im Buchhandel erschienen sind. Ich führe sie hier sämtlich der Vollständigkeit halber an:

1. *Karl Zimmermann: Der Hauptmann Deutschle. Ein Buch für Enkel. XIII, 169 S. Zürich, Rascher & Cie. 1919. 8°.
2. *Franz Nitsche: Zwischen Morgen und Abermorgen. Zeich-nungen u. Aufzeichnungen. 98 S., 12 Taf. Jena, Eugen Diederichs Verlag 1919 (bei Poeschel & Trepte gedr.). 8°.
3. *Karl Zimmermann [d. i. Käthe Zimmermann-Jatho]: Die Gemeinschaft der Einsamen. 108 S. Jena: Eugen Diederichs 1919 (bei Dietsch & Brückner, Weimar, gedr.). 8°.
4. *Franz Wilhelm Seiwert: Welt zum Staunen. Ein Bilder-buch in sechs vom Stoc gedruckten Schnitten. Mit Versen von Freunden. Auf der Kalltal-Presse gedruckt. In 100, davon 25 sign. Expl. (Den Vertrieb hat jetzt der Rheinland-Ver-lag in Köln übernommen.) 6 Bl. 1919. 4°.
5. Erstes Jahrbuch der Kalltal-Gemeinschaft. Nicht erschienen.
6. *Carl Oskar Jatho: Von der Gesellschaft zur Gemeinschaft. 27 S. Jena, Eugen Diederichs Verlag 1920 (von der Spamer-schen Buchdruckerei gedr.). 8°.
7. Franz Wilhelm Seiwert: Rufe. Holzschnitte und Worte. 7 Bl. 1919. 4°.
8. *Karl Zimmermann [d. i. Käthe Zimmermann-Jatho]: Him-melfahrt der Venus. 77 S. Jena, Eugen Diederichs 1920 (bei Poeschel & Trepte gedr.). 8°.
9. Franz Wilhelm Seiwert: Klänge zum Evangelium Johannis. Sieben Schnitte. Köln, Kairos-Verlag 1919.
10. Charles-Louis Philippe: Das Verbrechen der Monsieur-Le-Prince-Straße. Aus d. Franzöf. von Karl Zimmermann. Mit Zeichnungen von Franz Wilhelm Seiwert »Heilige Proleten«. Köln, Kairos-Verlag 1920.

Keulens-Presse.

Der im April 1919 erfolgten Gründung dieser Presse in Frank-furt a. M. durch Christian Heinrich Keulens und Rudolf G. Binding wurde bereits oben bei Besprechung der Ernst Ludwig-Presse gedacht. Beteiligt ist auch der Buchhändler Tiedemann (Tiedemann & Uzielli in Frankfurt a. M.)

*) Vgl. auch das vorher unter »Hamburger Presse« Gesagte.

***) Nach dreijähriger Tätigkeit, im Jahre 1921, wurde die Gemein-schaft infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten aufgelöst.